

Albert Einstein,
1947Vorderseite der
Nobelpreis-
Medaille

Forschungsland Deutschland

› Deutsche Nobelpreisträger

Deutschland ist ein Land, in dem viel geforscht wird. Auch wenn 2025 kein Deutscher einen Nobelpreis erhalten hat, ist das Land nach wie vor sehr wichtig für die Wissenschaft. In der Vergangenheit haben viele Deutsche einen Nobelpreis gewonnen. Besonders oft waren sie in den Bereichen Chemie, Physik und Medizin erfolgreich. Aber auch in der Literatur wurden Deutsche mit dem Nobelpreis ausgezeichnet.

Der Nobelpreis stammt aus Schweden. Er wurde von dem Erfinder Alfred Nobel (1833 – 1896) gestiftet und erstmals im Jahr 1901 vergeben. Mit diesem Preis werden Menschen geehrt, die der Menschheit durch ihre Ideen, ihr Handeln oder ihre Entdeckungen geholfen haben. Der Nobelpreis ist sehr wertvoll – das Preisgeld liegt bei etwa einer Million Euro. Vergeben wird der Nobelpreis jedes Jahr in den Kategorien Physik, Chemie, Medizin oder Physiologie, Literatur, Frieden und Wirtschaft.

Nobelpreis in den Naturwissenschaften

Viele deutsche Wissenschaftler haben den Nobelpreis in den Naturwissenschaften bekommen. Der bekannteste deutsche Preisträger ist Albert Einstein (1879 – 1955). Berühmt wurde er durch seine Relativitätstheorie. 1921 bekam er den Nobelpreis für Physik. Aber nicht für die Relativitätstheorie,

sondern für seine Erklärung des photoelektrischen Effekts. Damit zeigte er, wie Licht Elektronen aus Metall lösen kann. Auch in den letzten Jahren haben deutsche Forscher den Nobelpreis bekommen. 2017 erhielt Joachim Frank den Nobelpreis für Chemie. Er entwickelte die Kryo-Elektronenmikroskopie, mit man sehr kleine biologische Moleküle in hoher Auflösung anschauen kann. 2021 bekam Benjamin List den Nobelpreis für Chemie. Er erhielt den Preis für die asymmetrische Organokatalyse. Diese Methode hilft, Moleküle besser und umweltfreundlicher herzustellen.

Nobelpreis für Literatur

Nicht nur in den Naturwissenschaften sind deutsche Forscher erfolgreich – auch in der Literatur haben sie sich international einen Namen gemacht. Zahlreiche Nobelpreise für Literatur belegen dies. Dabei fällt auf: Im Vergleich zu Männern haben nur wenige deutsche Frauen den Literatur-Nobelpreis erhalten. Zu den männlichen Preisträ-

gern gehören unter anderem Thomas Mann (1875 – 1955), Hermann Hesse (1877 – 1962), Heinrich Böll (1917 – 1985) und Günter Grass (1927 – 2015). Bei den Frauen sind es wenige: Nelly Sachs (1891 – 1970), die in ihren Werken über das Schicksal des jüdischen Volkes schrieb, und Herta und Paul Amirian, die ihre Erfahrungen unter der kommunistischen Diktatur in Rumänien thematisiert.

Schwierige Zuordnung der Nationalität

Es ist oft schwer zu sagen, wie viele Nobelpreise ein Land genau bekommen hat. Viele Wissenschaftler haben mehrere Staatsangehörigkeiten. Zum Beispiel bekam Albert Schweitzer (1875 – 1965) 1952 den Friedensnobelpreis für seine Arbeit in Lambaréné in Afrika. Schweitzer kam aus dem Elsass. Deshalb wird er sowohl auf der deutschen als auch auf der französischen Liste der Nobelpreisträger geführt. Es bleibt also spannend, wer 2026 die Nobelpreise bekommt.

Katharina Ferner

Anzahl der deutschen Nobelpreise nach Kategorien (1901–2025)

Kategorie	Deutsche Preisträger
Chemie	33
Physik	30
Medizin/ Physiologie	24
Literatur	10
Frieden	6
Wirtschaft	1

Auflösung, die	hier: Dichte der dargestellten Bildpunkte eines optischen Geräts
auszeichnen	würdigen, anerkennen, belohnen
ehren	würdigen, anerkennen, belohnen
Entdeckung, -en, die	hier: technische Neuheit
Erfahrung, -en, die	Eindruck, Erlebnis
lösen	hier: entfernen, trennen, beseitigen
Naturwissenschaft, -en, die	Wissenschaften wie Physik, Chemie, Biologie
Preisträger, -, der	Gewinner, Sieger
Schicksal, -e, das	hier: Lebensweg
Staatsangehörigkeit, -en, die	Bürger eines Staats sein
stiften	schenken, spendieren, spenden
umweltfreundlich	ökologisch; gut für die Natur
vergeben	hier: verleihen, verteilen, bereitstellen